

## **1.Mannschaft:**

Eine kalte Dusche gab es zum Rückrundenbeginn für die erste Mannschaft im Spiel gegen den Tabellenführer Blau Weiß Hofdorf 2. Nach einer mannschaftlich schwachen Leistung verlor man völlig verdient mit 2:6 (3173:3303) gegen in allen Belangen bessere Gäste. Die gute Form zum Ende der Vorrunde konnten nur der einmal mehr Tagesbestleistung bei den Straubingern spielende Benedikt Schmid mit mehr als hervorragenden 583 (373 – 210 – 3) und Michael Bachl mit 562 (356 – 204 – 4), der vor allem auf den zweiten 60 Wurf überzeugte (304 mit 189 – 116 – 1), bestätigen. Diesen beiden konnten auch die Mannschaftspunkte für die Hausherren holen. Alle anderen Duelle gingen jeweils 0-4 nach Satzpunkten verloren, was für die Überlegenheit der Gäste an diesem Tag spricht. Die Endergebnisse von Anton Schwarzensteiner mit 539 (373 – 166 – 5) und Dalibor Majstorovic mit 524 (361 – 163 – 6) waren noch im Rahmen. Nicht Spielklassen gerecht waren dagegen die Vorstellungen von Andreas Kattinger mit 483 (346 – 137 – 10) und Hans-Jürgen Völzl mit 482 (352 – 130 – 10). Schnell abhaken gilt es dieses Spiel. Auch im ersten Auswärtsspiel der Rückrunde in Hallbergmoos werden die Trauben hoch hängen, da davon auszugehen ist, dass die Gastgeber wie gewohnt Bundesligaspieler auf die Bahn schicken werden.

### **Gemischte Mannschaft:**

Ein gutes Kreisklassenspiel gab es in der Partie SpG Lappersdorf Simbach G1 und der zweiten Mannschaft. Da die erste Mannschaft der Hausherrn spielfrei hatte, konnten zwei nominelle Spieler der ersten Mannschaft die Gemischte verstärken, was sich deutlich zeigte. Am Ende gab es ein 3:3 (2058:2010). Den verdienten Punkt holte man dank dreier gewonnener Duelle. Bestleistung bei den Gästen spielte Tobias Stauber mit sehr guten 533 (373 – 160 – 10), wobei vor allem seine hervorragende Schlussbahn (152) den Punkt um ein paar Hölzer im direkten Duell rettete. Solide die Auftritte von Maxi Kattinger mit 517 (361 – 156 – 8) und Stefan Braumandl mit 512 (348 – 164 – 8), welche beide in den Duellen punkten konnten. Keine guten Tag erwischte dagegen Abu Safi, der mit 448 (323 – 125 – 17) doch deutlich unter seinen Möglichkeiten blieb.